Johann(es) Fastenrath

El Ahmar's Selbsterniedrigung

(aus dem Zyklus »Die Romanzen von Mohamed el Ahmar«)

(aus der Sammlung »Klänge aus Andalusien. Romanzen«)

(1866)

Hoch erhebt sich die Alhambra
Mit den gold'nen Prunkgemächern,
Quellen sprudeln, um den König
Hold mit Kühlung zu umfächern.

5 Wie ein Bagdad, strahlt Granada
Zu den Sternen, zu den hehren,
Und sein Schöpfer ist El Ahmar,
Würdig höchster Ruhmesehren.

10 Doch der König hellen Auges
Uebersieht ob all' dem Glänzen,
Ob der Schöne der Alhambra
Nicht den Feind an seinen Grenzen.

15 Seine Wunder, seine Blüthen
Schaut er traurig ohne Wehre
Gegenüber San Fernando
Und dem stolzen Christenheere.

20 Tiefen Abgrund sieht er klaffen
Und erzittern seine Veste,
Schöne Blumen nur am Abhang,
Sieht er sinken die Palläste!

Da der Seele Stolz besiegt er,
Senket seinen muth'gen Degen,
Und er thut der Thaten kühnste,
Geht Fernando selbst entgegen.

25 Sieh' von der Alhambra steigt er,
Der als Löwe weiß zu kämpfen,
Nieder in des Löwen Höhle,
Sengend Feuer selbst zu dämpfen.

30 Nur ein Einz'ger geht der Maure
Muthig nach des Christen Zelte,
Als ein Fleh'nder, doch die Demuth
Seiner Hoheit Strahl erhellte.

Vor Fernando fällt er nieder,
Küßt voll Demuth ihm die Hände:
35 »König, nimm mich als Vasallen,
Und des Kampfes sei ein Ende.

Nimm Jaën, das Dich gelüftet,
Und laß mich in Frieden gehen.«
Und Fernando voll Bewund' rung
40 Heißet auf als Freund ihn stehen!

Textnachweise:

- A Joh. Fastenrath, *Klänge aus Andalusien. Romanzen*, Leipzig 1866,
S. 71 f.
- B ders., *Klänge aus Andalusien. Romanzen. Zweite unveränderte Auf-
lage*, Leipzig 1867, S. 71 f.